



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR NUKLEARMEDIZIN e.V.

– Geschäftsstelle –

DGN e.V.
c/o vokativ GmbH
Hospitalstraße 7
D - 37073 Göttingen

Tel. (Mitglieder): +49.551.48857-401
Tel. (Presse): +49.551.48857-402
Fax: +49.551.48857-79

e-mail: office@nuklearmedizin.de
Internet: www.nuklearmedizin.de

Arbeitsgemeinschaft Kardiovaskuläre Nuklearmedizin Bericht 2007

Bereits im 2. Jahr hat die AG „Kardiovaskuläre Nuklearmedizin“ eine Umfrage zum Einsatz der Myokardszintigraphie in Deutschland in 2006 unter Leitung von O. Lindner, W. Burchert (Bad Oeynhausen) durchgeführt. Die Erhebung analysiert in der aktuellen Form erstmals die mögliche Konkurrenz weiterer bildgebender diagnostischer Verfahren und befindet sich in *Nuklearmedizin* im Druck.

Die AG „Kardiovaskuläre Nuklearmedizin“ hat im vergangenen Jahr das Positionspapier „Methoden und klinische Anwendung der Nuklearkardiologie: Positionsbericht – Update 2008“, das in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft „Nuklearkardiologische Diagnostik“ der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, Herz- und Kreislaufforschung (DGK) erstellt und verabschiedet wird, aktualisiert. Hierbei wurde der Positionsbericht wegen des Umfangs in 2 Teile gegliedert, Teil I des „Update 2008“ umfasst grundlegende und aktuelle methodische Aspekte und wird derzeit in *Nuklearmedizin* publiziert. Teil II „Klinische Anwendung der Nuklearkardiologie“ befindet sich aktuell in der Prüfung durch die Klinische Kommission der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, Herz- und Kreislaufforschung und soll kurzfristig in einem kardiovaskulären Journal publiziert werden.

Eine Aktualisierung/Neuerstellung der Leitlinien zur „Myokardszintigraphie“ und „Gated SPECT“ ist in Arbeit. Hierbei werden speziell die aktuellen EANM-Leitlinien berücksichtigt, anstelle von zwei getrennten Leitlinien soll eine integrierte erstellt werden.

In 2009 plant die AG erneut die Durchführung des Kurses „Nuklearkardiologie“ in Garmisch-Partenkirchen. Ein Konzept wird derzeit durch Prof. M. Schwaiger und PD Dr. W. Schäfer vorbereitet.

Univ.-Prof. Dr. Michael Schäfers MD, Münster